



Nur knappe Mehrheit für Kandidatin Wahlschlappe nach Affäre um Kleingarten

Bei der SP-Bezirkskonferenz Favoriten erhielt NR-Abgeordnete Petra „Penny“ Bayr (l.) nur eine knappe Mehrheit (54,5 % der Stimmen). Sie gilt als Beteiligte in der Kleingarten-Causa von Breitenlee. Dort könnten mehrere Personen, darunter auch SPÖ-Politiker, bei Grundstückskäufen profitiert haben.

Ankündigung des Betriebsrats Lorenz-Böhler: Donner droht nun ein Warns

Im Streit um die Schließung des Werts gab es laut „Kurier“ eine Krisenentscheidung der Leitung und Personal. Sollte es in der Woche keine Einigung über OP-Pläne oder Dienstpläne geben, droht der

Wienerin lag eine Woche mit Aneurysma im Spital – tot!

Anna T. (74) wurde mit einem Hirn-Aneurysma in die Klinik Landstraße eingeliefert, sieben Tage später war sie tot. Die Familie erhebt schwere Vorwürfe und hat nun Klage eingereicht.

Die ehemalige Krankenschwester hatte wegen einer anstehenden Hüft-OP am 28. Oktober 2022 ein CT des Schädels durchführen lassen. Dabei wurde ein etwa 17 mm großes Aneurysma festgestellt. Man riet ihr, sofort ins Spital zu gehen.

Tochter Angelika L. begleitete ihre Mutter am gleichen Tag in die Klinik Landstraße. Sie wurde trotz mehr-

facher Hinweise auf das große Aneurysma nicht stationär aufgenommen – sondern erst ein Termin am 15. November ausgemacht. Doch schon am 1. No-

vember ging es der Frau so schlecht, dass die Rettung sie in die Klinik brachte. Laut ihrer Tochter wurden wichtige Untersuchungen dennoch immer wieder verschoben, fanden erst am 7. November statt: „In dieser einen Woche ist meine Mutter komplett verfallen.“ Am 9. November starb sie, das Aneurysma war wohl geplatzt.

„Wir wollen mit der Klage aufzeigen, dass das so einfach nicht geht“, erklärt Angelika L. Top-Anwalt Johannes Bügler vertritt die Familie, will Schmerzensgeld. Laut der Klinik wurde „lege artis“, also vorschriftsmäßig, behandelt.



Klinik Landstraße;
Anwalt J. Bügler

Fotos: Denise Auer, zvg

Foto: Denise Auer

„Funnynative“ wurde mit Leine Gericht vorgeführt

Gestern stand ein mutmaßlicher Komplize des berüchtigten serbischen Mafia-Paten „Dexter“ in Wien vor Gericht. Der 30-Jährige soll für seinen Boss 43 Kilo Kokain und 39 Kilo Heroin in Paketen nach Österreich geschmuggelt und verkauft haben.



Drogenboss „Dexter“
bekam lebenslang.

Fast schon wie bei Hannibal Lecter im Film „Das Schweigen der Lämmer“ wurde der Angeklagte sowohl an den Händen als auch an den Füßen gefesselt und mit einer Leine vorgeführt. Er soll unter dem Pseudonym „Funnynative“ Drogen aus Thailand nach Österreich geschickt haben. Für seine Auslieferung musste eigens ein Jet gemietet werden, weil er so tobte.

Er habe nur in einer Pizzeria gearbeitet, kenne den Drogenclan um „Dexter“ nicht, so der Beschuldigte. Das wurde ihm nicht geglaubt: elf Jahre Haft, nicht rechtskräftig.

Fotos: Denise Auer

Bildung, Wohnen, Pflege:

Ohne Bombe – Burgenlands SPÖ-Chef Doskozil hatte ja 2023 just bei der Klausur der Wiener Genossen seine Kandidatur als Bundesvorsitzender angekündigt –, dafür mit Babler: Gestern und heute lud Wiens SPÖ- und



Babler (l.) streute Ludwig in Rede Rosen

Stadtchef Michael Klubklausur nach Wien (Bgl.). Neben kämpfenden AK- und SPÖ-Chef Andrija Anderl nutzte zur SPÖ-Gelegenheit, vor der Wiener Sozialdemokratischen Werbetrommel für sich. Ludwig sich beiden „volle Unterstützung“ aus Wien zu.

Statt „Leuchtturm“ man heuer einen Maschinenraum sentimentalisieren, so K. Taucher. An diesen „Zahnradern“ der **Bildung** Mit der **Lehrausbildung**